

Zählterminen) war dabei der Seeadler, der in mindestens 5 bzw. 4 Individuen anwesend war. Die übrigen Arten traten nur in jeweils 1–2, max. 3 (Rotmilan) Exemplaren auf.

## Literatur

- Aubrecht, G. & F. Böck (1985): Österreichische Gewässer als Winterrastplätze für Wasservögel. Grüne Reihe des BM f. Gesundheit und Umweltschutz, Bd. 3, 270 pp.
- Frühauf, J. (1989): Bericht über die Vogelzählungen an der March. Unpubl. Bericht an den Distelverein. 52 pp + Anhang.
- Reichholf, J. (1988): Die Wassertrübung als begrenzender Faktor für das Vorkommen des Eisvogels (*Alcedo atthis*) am unteren Inn. Egretta 31, 98-105.

Thomas Zuna-Kratky  
Webgasse 24/5  
1060 Wien

Martin Rössler  
Julius Tandler-Platz 6/7  
1090 Wien

## *Wasservogelbeobachtungen am Donaustau Greifenstein im Winterhalbjahr 1992/93*

von Ulrich Straka

Die vom Verfasser seit 1989/90 am Donaustau Greifenstein durchgeführten Wasservogelzählungen wurden auch im Winterhalbjahr 1992/93 fortgesetzt. Außer dem Stauraum zwischen Stromkilometer 1949,5 (Staumauer) und 1956 wurde der Bereich unmittelbar unterhalb der Staumauer sowie der südlich des Stauraumes befindliche, etwa zwei Kilometer lange „Donau-Altarm“ (ehemaliges Strombett) kontrolliert. Alle Exkursionen erfolgten mit dem Fahrrad, als optische Hilfsmittel wurden ein Fernglas (10x50) und ein Spektiv (30x75) verwendet.

Der Winter 1992/93 war durch einen mehrmaligen Wechsel zwischen Perioden mit milder Witterung und strengen Frostperioden gekennzeichnet. Der Altarm war von Ende Dezember bis Mitte Jänner (Zählungen am 3.1. und 10.1.1993) sowie von Anfang Februar bis Mitte März (Zählungen am 6.2., 19.2. und 7.3.1993) mit Eis bedeckt. Lediglich am Ost- bzw. Westende blieben kleine Bereiche offen. Eine Ende Dezember einsetzende Frostperiode (24.12.1992 bis 6.1.1993) führte Anfang Jänner (Zählung am 3.1.1993) auch zur Eisbildung auf der Donau. Am 5.1.1993 war der Stauraum bis Tulln mit einer dünnen Eidecke bedeckt. Am 20.3.1993 führte die Donau Hochwasser.

Die Ergebnisse der Wasservogelzählungen zeigt Tab. 1. Wie in den letzten Jahren stieg die Gesamtzahl der Wasservögel bis zur Jahreswende kontinuierlich an, der Höchstwert wurde erneut im Jänner erreicht. Die fast vollständige Vereisung des Altarmes und teilweise Vereisung des Stauraumes Anfang Jänner bewirkte zwar einen kurzfristigen Rückgang der Gesamtzahl von etwa 3.760 Exemplaren am 25.12.1992 auf etwa 1.860 am 3.1.1993, mit dem Ende der Frostperiode stieg die Zahl der Wasservögel, insbesondere bei Stockente und Reiherente aber erneut an. Am 10.1.1993 wurde mit 5.214 Individuen die größte Konzentration von Wasservögeln seit dem Beginn der Zählungen im Winter 1989/90 festgestellt.

Die häufigsten Arten waren Stockente (max. 3.220 am 10.1.1993) und Reiherente (max. 863 am 24.1.1993). Daneben wurden aber auch Kormoran, Tafelente, Bläßhuhn sowie Weißkopfmöwe, Sturmmöwe und Lachmöwe in größerer Häufigkeit angetroffen.

Ein Vergleich mit den Zählergebnissen früherer Jahre (Straka 1992) zeigt, daß sich die seit dem Winter 1991/1992 auffallende Abnahme der Rastbestände bei Zwergtaucher, Tafelente und Bläßhuhn auch in diesem Winter fortsetzte. Krickente und Reiherente erreichten ähnliche Häufigkeit wie im Winter 1991/1992; ihre Anzahl blieb somit ebenfalls deutlich hinter den Werten der Winter 1989/90 und 1990/91 zurück.

Auffallend war das Fehlen von Seetauchern sowie das geringe Auftreten nordischer Entenarten. Nur eine weibliche Bergente wurde wiederholt zwischen 10.1. und 7.3.1993 beobachtet. Am 7.12.1992 hielt sich eine männliche immature Eiderente unter Stockenten auf.

Die bei Lach- und Sturmmöwe angegebenen Werte beziehen sich auf mehr oder weniger stationäre Ansammlungen Nahrung suchender bzw. ruhender Möwen. Kleinere Trupps fliegender Vögel sind wegen der Gefahr der Doppelzählung hierbei nicht berücksichtigt, sodaß die in Tab. 1 angeführten Zahlen als Minimalwerte zu betrachten sind. Wie in den letzten Jahren kam es vor allem am Alt-

Datum	1.10.	24.10.	7.11.	21.11.	7.12.	25.12.	3.1.	10.1.	24.1.	6.2.	19.2.	7.3.	20.3.
Stromkilometer 19..	49-51	49-54	49-54	49-56	49-56	49-56	49-56	49-56	49-56	49-56	49-56	49-56	49-56
mit Altarm		+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A
Zwergtaucher			1		3		1	2	1	2	1	3	7
Haubentaucher				3		16	6	7	6	2	4	8	2
Rothalstaucher											1	1	
Kormoran	6	64	41	38	8	290	106	63	74	99	87	54	26
Zwergscharbe								3				1	
Graureiher	4	18	1	1	1	1	2	3		2	1	3	3
Höckerschwan	2	4	4	8	3	8	11	13	7	6	5	9	9
Saatgans						3						1	
Mandarinente												1	1
Pfeifente					4								
Schnatterente		9	2	25	41	27	21	27	35	24	19	19	68
Krickente	2			6			22	38	19	28	20	12	9
Stockente	151	638	558	1.129	1.260	2.130	1.017	3.230	1.093	1.239	1.167	501	153
Knäkente													1
Kolbenente								2					1
Tafelente	7	34	25	90	84	297	49	131	79	169	124	57	48
Reiherente	19	245	376	390	439	627	288	701	863	852	765	425	384
Bergente								1		1	1	1	
Eiderente					1								
Schellente				15	16	50	20	93	39	42	27	30	9
Zwergsäger						2		10	2	1	2	9	
Gänsesäger			1			2	25	10	4	7	6	3	
Teichhuhn										1	1		
Bläßhuhn		48	32	114	142	138	40	128	101	47	86	72	174
Weißkopfmöwe	205	14	43	193	77	7	6	20	1	2	10	2	3
Sturmmöwe				1	12	50	210	470	130	500	215	120	10
Lachmöwe	14	4	46	57	156	113	30	260	400	400	280	140	155
Dreizehenmöwe		1											
Seeadler		1			1	2	3	2	1	1	2	5	
Wasservogelsumme	410	1.080	1.130	2.070	2.248	3.763	1.857	5.214	2.855	3.479	2.824	1.477	1.063
Artenzahl	9	12	12	14	16	17	17	21	17	20	21	23	18

**Tabelle 1: Anzahl von Wasservögeln an der Donau bei Greifenstein (Stromkilometer 1949–56), einschließlich des Donaultarmes, im Winterhalbjahr 1992/93.**

arm, wo die Möwen bei Tauchenten und Bläßhühnern schmarotzten bzw. teilweise auch von Passanten gefüttert wurden, zu größeren Konzentrationen. Bei mehreren Zählungen hielten sich Ansammlungen rastender Möwen auf der Eisfläche des Altarmes bzw. am 3.1.1993 auf Eisschollen im Stauraum auf. Die hohen Individuenzahlen der Weißkopfmöwe stehen in Zusammenhang mit einem Schlafplatz im Bereich der Staumauer. Außergewöhnlich war die am 10.1.1993 beobachtete Anzahl von mindestens 20 (darunter mindestens 8 Adulte) Individuen, die unterhalb der Staumauer bei tauchenden Kormoranen schmarotzten. Am 24.10.1992 hielt sich bei der Staumauer eine immature Dreizehenmöwe auf.

Bemerkenswert war das regelmäßige Auftreten des Seeadlers. Bereits am 24.10.1992 wurde ein immatures Exemplar beobachtet. Zwischen 7.12.1992 und 7.3.1993 hielten sich bei jeder Kontrolle zwischen ein und fünf Seeadler im Zählbereich auf, wobei aufgrund von Gefiedermerkmalen mindestens 3 adulte und 3 juvenile bzw. immature Exemplare unterschieden werden konnten.

## Literatur

Straka, U. (1992): Ergebnisse von Wasservogelzählungen am Donaustau Greifenstein im Winter 1991/92. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 3(2), 12-14.

Dr. Ulrich Straka  
 Institut für Zoologie  
 Universität für Bodenkultur  
 Gregor Mendel-Straße 33  
 1180 Wien

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [0004](#)

Autor(en)/Author(s): Straka Ulrich

Artikel/Article: [Wasservogelbeobachtungen am Donaustau Greifenstein im Winterhalbjahr 1992/93. 58-59](#)